

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 24.

Sonnabend den 25. März 1899.

9. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretznig.** Am Donnerstag fand auf hiesigem Friedhofe die feierliche Beisetzung des am Montag nachts so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Fabrikbesizers Herrn Rob. Gebler statt. Ueberreichen Blumen schmückte man dem Verbliebenen gesendet und in großer Zahl waren seine Freunde von nah und fern gekommen, ihn als letzte Ehrung bis zur ewigen Ruhestätte zu begleiten. Er hatte es auch verdient. Er war einer derjenigen, die für Jeden ohne Stolz ein freundliches Wort haben, die Gerechtigkeit wollen und um des Ortes Wohl und Ansehen sehr bekümmert sind. Friede seiner Asche!

**Bretznig.** In dem am letzten Sonntag in Pulsnitz stattgefundenen Sängertag der Gruppe Radeberg wurde beschlossen, das diesjährige Gruppen-Konzert am 9. Juli in Klöße abzuhalten.

Die 21jährige blühende Tochter des Gastwirts Karpinsky in Milstrich bei Ramenz wurde vor ca. einem Vierteljahre von einem kleinen Hunde gebissen, der getötet, aber als Tollwut nicht verdächtig befunden wurde. Vor kurzem wollte das Mädchen zu Besuch in Dresden, als sie plötzlich unter tollwutverdächtigen Symptomen erkrankte und nach schrecklichen Leiden am Herzschlag verstarb. Eine genaue Erörterung der Krankheitsursache des Mädchens ist im Gange. Um jeder Gefahr vorzubeugen, hat Herr K. unterdessen seine zwei anderen Kinder, welche von dem betreffenden Hunde ebenfalls gebissen worden sind, dieser Tage nach dem Pasteurischen Institut in Berlin zur Beobachtung überführt.

Der Unteroffizier S. von der vierten Batterie des Feldartillerie-Regiments in Birna, welcher Anfang voriger Woche behufs Antritts einer ihm zuerkannten Strafe nach Dresden transportiert wurde, hat sich dort vor der Kaserne, nachdem er um Urlaub zum Austreten gebeten hatte, mittels Revolvers, den er verborgen gehabt hat, erschossen.

In einem im Hofe des Grundstückes Hohenthalplatz 1 in Dresden stehenden Kinderwagen fand man die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts in einem Pappkarton verpackt auf, dessen Deckel mit der Etikette Ehrhold Nehlhorn, Woll- und Weißwarengeschäft, Dresden, Wettinerstraße 39, versehen ist. Die Mutter dieses Kindes ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Vermutlich ist der Leichnam von einem Bororte, wie Gotta oder Löbtau, nach der Stadt gebracht und an der Auffindungsstelle niedergelegt worden.

Ein Mordversuch ist am Dienstag früh kurz nach 6 Uhr in Löbtau verübt worden. Der dort auf der Lindenstraße 36 wohnende Zimmermann Ernst Gerstenberger lebt seit einigen Jahren von seiner Ehefrau getrennt. Als die Frau nun am Dienstag früh zur Arbeit gehen wollte, wurde sie auf der Lindenstraße von Gerstenberger überfallen und durch Messerstiche verletzt. Als die Frau blutüberströmt am Boden lag, rief der Unmensch: „Nun mußt Du sterben, erst Du, dann ich!“ Einige hinzukommende Personen rissen Gerstenberger von seinem Opfer los und übergaben ihn der Schutzmannschaft. Frau Gerstenberger, welche 4 Stiche erhielt, wurde sofort ärztliche Behandlung zu teil. Die Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein. Der Thäter wurde

an die königl. Staatsanwaltschaft Dresden abgeliefert.

Das Grundstück, auf welchem sich der berittigte Löbtauer Baukrall abgespielt hat, welcher für die Beteiligten so schwere Folgen nach sich zog, wird demnächst zwangsweise versteigert werden.

Der Kreisturnwart des 14. Turnkreises (Königreich Sachsen), Herr Oberturnlehrer Wilhelm Froberg in Dresden, feiert zu Ostern sein 25jähriges Jubiläum als ständiger Turnlehrer am Seminar zu Dresden-Friedrichstadt. Das sächsische Turnwesen in Schulen und Vereinen hat in Froberg einen Förderer gefunden.

Von einer Zugmaschine erfaßt wurde auf dem Bahnhof Freiberg am Dienstag ein Postkassener, der glücklicher Weise ohne lebensgefährliche Verletzungen davon kam, doch mußte er Aufnahme im Krankenhause finden.

Ueber eine Jagdverpachtung mit Hindernissen wird aus einem Nachbarort von Meißen. Folgendes berichtet: In den Zeitungen war zu einem Jagdverpachtungstermin eingeladen worden. Zur festgesetzten Stunde fanden sich auch Interessenten aus Meißen, Dresden zc. ein. Die Hauptperson aber, der Herr Jagdvorstand, fehlte noch. Nach dreiviertelstündigem, vergeblichen Warten schickte man endlich nach diesem, erhielt aber zur Antwort, daß er jetzt nicht kommen könne, da er gerade mit Dreschen beschäftigt sei. Entweder mußten nun die Jagdliebhaber warten, bis der Herr Jagdvorstand seine Arbeit beendet hatte oder auf die Teilnahme bei dem Termine verzichten. Glücklicherweise wurde dieser eigentümlichen Situation durch den Zufall ein Ende bereitet. An der Dreschmaschine entstand plötzlich ein Schaden, welcher die Unterbrechung der Arbeit bedingte, und nun konnte die angelegene Jagdverpachtung doch noch vorgenommen werden.

Eine Liebesdrama spielte sich am Dienstag in einem Bittauer Gasthause ab. Der Bürstenmacher S. von dort, welcher sich kürzlich selbständig gemacht hat, war seit Montag abend mit einem jungen bei ihm dienenden Mädchen vom Hause verschwunden. Am Dienstag abend wurde er in jenem Gasthause erschossen aufgefunden. Auch das betreffende Mädchen fand man daselbst mit einer Schußwunde vor. Ohne Zweifel hat S. zuerst gegen das Mädchen mit dessen Einverständnis und dann gegen sich selbst einen Schuß abgefeuert.

Für die am Sonntag mit den Mittagszügen in Mittweida ankommenden Fremden bot sich der befremdende Anblick, vor einem Restaurant der Bahnhofstraße einen von vielen Kindern umstandenen, mit einem Sarge beladenen Leichenwagen halten zu sehen, dessen Kutscher allem menschlichen Empfinden zum Dohn unterwegs im Restaurant Einkehr hielt.

Vier Monate Gefängnis erhielt in Annaberg der Vater eines Schulknaben, der wegen einer seinem Sohne zu Teil gewordenen Strafe ins Klassenzimmer verbotswidrig eingedrungen war und vor versammelten Kindern den betreffenden Lehrer beleidigt hatte.

In Wegefahrt mußte eine 63jährige Frau, die seit Jahren an Elephantiasis (bösaartigster knolliger Ausatz an den Füßen) er-

krank und bettlägerig war, auf Anordnung der Ortsbehörde einer Heilanstalt übergeben werden. Man fand die Kranke in einem so hochgradigen grauerregenden und vernachlässigten Zustand vor, daß es schwierig war, geeignete Personen zu finden, welche die Kranke für den Transport nach der Heilanstalt vorbereiteten. Auf Anordnung des Gemeindevorstandes wurden verschiedene Gegenstände sofort vergraben. Die Schwerkranke ist bereits am nächsten Tage in der Anstalt von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst worden.

Erhängt hat sich in Tirschheim bei Hohenstein der 46 Jahre alte Wirtschaftsbesitzer Junghans, nachdem bei ihm eine Hausdurchsuchung wegen Diebstahlsverdachts stattgefunden und belastende Momente ergeben hatte.

Der Schneidermeister in Plauen im Vogtl., welcher die in letzter Nummer d. Bl. abgedruckten drei Postkarten mit bedrohlichem Inhalte erhalten hat, teilt mit, daß er sich auf die Aufforderung schon gestellt haben würde, wenn ihm die ganze Sache nicht gar zu dumm erschienen wäre. Der Schreiber der Karten ist ihm bekannt; der Mensch habe nie ein Geschäft gehabt, so daß von einer Geschäftsschädigung, die ihm widerfahren sein soll, gar nicht die Rede sein könne. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Kleine Kinder sollen nicht unbeaufsichtigt zu Hause gelassen werden. Die Nichtbeachtung dieser Mahnung hat in Plauen einen schweren Unglücksfall zur Folge gehabt. Ein vierjähriges Kind, dessen Eltern ausgegangen waren, erhob sich aus dem Bettchen, ging, da die Thüre verschlossen war, ans Fenster, schlug es ein und sprang drei Stockwerke tief in den Hof hinab, wo es schwer verletzt liegen blieb.

Eine große Anzahl Fleischler aus den Ortschaften Bielau, Oberplanitz und Niederplanitz, welche schwefelichte Säure enthaltendes Präparat verwendet hatten, um dem gehaltenen Fleisch seine natürliche Farbe zu erhalten, wurden am Dienstag vom Schöffengericht zu Zwickau wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln und deren Verkauf zu verschiedenen Geldstrafen in Höhe von 15 bis 60 Mark verurteilt. Wegen gleichen Vergehens wurden auch in Plauen i. V. 2 Fleischler zu 100 bez. 110 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zu 8 Monaten 2 Wochen Gefängnis wurde vom Landgerichte Zwickau der 14-jährige Schulknabe Voigt aus Grimmitzschau verurteilt, welcher am 30. Dezember v. J. beim Ladenschluß der Eisenhandlung von Schön sich zwischen Vollaufen und Ladenthür versteckte, später in den Laden ging und daselbst einen größeren Diebstahl ausführte.

Zwei Kinder im Alter von 7 und 3 Jahren sind in Leipzig an den Folgen von Brandwunden gestorben. Dieselben hatten auf das Feuer der Küchenmaschine aus einer Blechtaube Petroleum aufgegossen; die Taube explodierte und der brennende Inhalt ergoß sich auf die unglücklichen Kinder. Ein 5jähr. Brudec kam mit leichteren Verletzungen davon.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Palmarium Vorm. 9 Uhr: Konfirmationsfeier. Getauft: Ottokar Kurt, unehelicher S. der Anna Laura Ziegenbalg in B. — Oswald

Kurt, unehel. S. der Ida Hedwig Wieben in B. — Otto Paul, S. des B. J. Richter, Steinarbeiters in B.

Beerdigt: Das totgeborene Töchterchen des G. E. Schöne, Handarbeiters in B. — Bernhard Georg, S. des G. B. Boden, Gausbes. u. Leinw. in B., 7 M. 2 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Beerdigt: Olga Fanny, des Maurers Kunath in Frankenthal T. 1 J. 8 M. 29 T. alt. Dom. Palmarium: Vorm. 9 Uhr: Konfirmationsfeier.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Elsa Helene, T. des Tagearb. Friedr. Gustav Rodig Nr. 140. — Gustav Curt, S. des Fleischers May Bernhard Schöne Nr. 25. — Paul Heinrich, S. des Schweizers Heinrich Bernh. Ralich Nr. 332. — Linda Olga, T. des Ziegeldeckers Martin Haupe Nr. 56 e. — Otto Hermann, S. des Tagearb. Friedrich Hermann Haupe Nr. 92 c. — May Emil, S. des Maurers Karl Wilhelm Hofmann Nr. 314 e. — Außerdem ein unehel. Knabe. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Albin Bernhard Lejche, Fabrikarb. Nr. 308, mit Anna Hulba Prasser Nr. 5 b. — Gustav Emil Nische, Wagenschreiber in Kleinröhrsdorf, mit Emma Auguste Hofmann Nr. 131 e. — Julius Hermann Hentschel, Stellmacher Nr. 140 b, mit Rosa Minna Steglich Nr. 140 b. — Rob. Bernh. Schöne, Sergeant des Feldartillerieregiments in Birna, mit Klara Hedwig Schwarzbach Nr. 59. Als gestorben wurden eingetragen: Rosa Helene, T. des Zigarrenarb. Julius Bernh. Eisold Nr. 140 b, 1 M. 1 T. alt.

### Jugendweihe.

O, ernst und heilig sei Euch die Stunde, Die Euch zum Eintritt in das Leben weicht; Wo feierlich mit hoffnungsfrohem Munde Ihr dem Gelöbniß erste Worte leiht, Den Lehren, die an dieser Statt gegeben, In Eure Brust gepflanzt als junge Saat, Verwirklichung im Leben zu erjunge, Das Wort zu wandeln in die gute That!

Den Eltern ist der Tag der Jugendweihe Ein lang ersehnter festlich hoher Tag; Sie schirmten durch der Jahre lange Reihe Den zarten Keim, der aus der Hülle brach. Der Eltern Arm hat Euch vor Not geborgen, Von ihrem Auge heut die Thräne rinnt, Ob Eurer Zukunft bangend und in Sorgen, Weil jetzt des Lebens heißer Kampf beginnt.

Doch zieht in Frieden! Ob auch oftmals schwankt Auf sturmbelegtem Meere Eurer Kahn; Das Steuer sei der prüfende Gedanke, Ein reines Herz der Kompaß auf der Bahn. Denn das Gelöbniß werdet Ihr erfüllen, Ob wettet rings umher, obs tobt und stürmt, Ob auch die Sterne sich in Wolken hüllen, Ob Woge sich auf Woge drohend türmt.

Dann werdet Ihr nach redlichem Vollbringen Den Anker werfen einst im sicheren Port, Am Lebensabend freut Euch das Gelingen, Die Hand aufs Herz: „Wir lösten unser Wort!“ Dann preiset Ihr mit siegesfreud'gem Munde, Wenn Ihr am Ziel die Blicke rückwärts lenkt, Als Greise noch, die wichtig erste Stunde, Die Euch das Gute in die Brust gesenkt.